

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

13 Seiten Datum: 31.03.2017

ESTLAND

Neuer estnischer Botschafter in der Schweiz



Am Mittwoch überreichte Estlands neuer Botschafter in der Schweiz, **Rein Oidekivi**, der Schweizer Bundespräsidentin **Doris Leuthard** sein Beglaubigungsschreiben. Das der feierlichen Zeremonie folgende Gespräch zwischen der Bundespräsidentin und Oidekivi konzentrierte sich auf Themen der Beziehungen zwischen Estland und der Schweiz auch im Hinblick auf den kommenden EU Vorsitz Estlands. „Die Schweiz ist ein naher und wichtiger Partner für die EU. Wir teilen

denselben Geist und dieselben Werte. Unsere Prinzipien beruhen auf denselben Grundlagen,“ sagte Botschafter Oidekivi. Als positive Beispiele bezeichnete er die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern und die wachsenden Investitionen.



Schweizer erwerben CV Keskus OÜ

Die schweizer **Ringier Axel Springer Media AG** erwarb die estnische **CV Keskus OÜ**. Zur CV Keskus OÜ gehören sowohl Arbeitsvermittlungsportale **cvkeskus.ee** in Estland als auch die **cvmarket.lv** in Lettland und **cvmarket.lt** in Litauen. Die CV Keskus OÜ ist eine im Jahre 2000 gegründete Firma, die sich hauptsächlich mit der Personalsuche und Personalberatungen beschäftigt. 2004 expandierte das Unternehmen auch nach Lettland und Litauen. Die Portale der Gruppe werden monatlich von 1,8 Benutzern besucht. Jeden Monat veröffentlichen Arbeitgeber mehr als 6000 neue Stellenangebote, die Datenbank der CV-s enthält beinahe 1 Mio. aktive CV-s. Ringier Axel Springer Media AG ist eine im Jahre 2010 in der Schweiz gegründete Firma, die hauptsächlich in Polen, Ungarn, Serbien und in der Slowakei tätig ist. Das 3000 Mitarbeiter beschäftigende Hauptquartier des Unternehmens befindet sich in Zürich.

Wachstumsaussichten

Die **Nordea Bank** prognostiziert in ihrer neusten Wirtschaftsprognose für Estland in diesem Jahr ein Wachstum von 2,5%, für Lettland und Litauen sogar 3%. Im Vergleich zur letzten Prognose im Dezember 2016 sind die Aussichten optimistischer. Im Dezember lag die

Prognose noch bei 2,4% für Estland, 2,6% für Litauen und 2,8% für Lettland. Im kommenden Jahr sollte die Wirtschaft in Estland um 2,9%, in Litauen 2,5% und in Lettland um 2,8% wachsen.

Die Verbraucherpreise würden in diesem Jahr in Litauen um 3,4%, in Lettland und Estland um 3% steigen. Die Gehälter dürften in Litauen in diesem Jahr um 6%, in Estland um 5,5% und Lettland um 5% wachsen.

Lohnkosten steigen

Eurostat veröffentlichte in der vergangenen Woche eine Quartalsübersicht, die einen guten Überblick über die gestiegenen Ausgaben der Unternehmen auf die Lohnkosten gibt. Am schnellsten stiegen die Lohnkosten in Rumänien (12%). Es folgen Litauen mit 10,7% und Lettland mit 8,1%. In Estland sind die Lohnkosten im letzten Jahr um 5,7% gewachsen. Der EU Durchschnitt lag bei 1,7%. Auf beinahe gleichem Niveau ist Finnland mit 1,8%. Im Branchenvergleich fällt vor allem das Bauwesen ins Auge, wo die Arbeitgeber für den Stundenlohn nun 3,1% mehr ausgeben müssen als vor einem Jahr. In Litauen sind die Kosten im Bausektor sogar um 8,7%, in Lettland 5,2% gestiegen. In Estland lag diese Zahl bei 1,8%. Die Eurostat Statistik umfasst sowohl Löhne, Lohnnebenkosten als auch Bonuszahlungen und Kompensationen.

Putin habe Pläne mit dem Baltikum



Der ehemalige US Vizepräsident Dick Cheney sagte, dass Russlands Präsident Vladimir Putin eine Gefahr für die internationale Sicherheit darstelle und, dass Putin betreffend Baltikum „Pläne“ hätte. „Er (Putin) hält das Ende des kalten Krieges und der Sowjetunion für eine Katastrophe. Ich glaube, dass er das korrigieren will, was er für eine Katastrophe hält. Ich denke, dass er Pläne für die baltischen Länder Estland, Lettland und Litauen hat,“ sagte Cheney auf einer von der Zeitung „The Economic Times“ in Delhi organisierten Vortragsveranstaltung. Cheney zufolge versuche der Kreml die NATO zu schwächen und konzentriere zu diesem Zweck Waffen und Truppen in dem zwischen Polen und Litauen befindlichen Kaliningrader Gebiet.

Lavrov – Russische Gefahr ist unbegründet

Russlands Aussenminister *Sergei Lavrov* sagte in dieser Woche, dass Behauptungen über die gegen baltische Staaten gerichtete russische Gefahr grundlos und absurd seien.

„In Vilnius, Riga und Tallinn werden ab und zu Statements gemacht, als würde Russland die Identität der baltischen Staaten gefährden und aggressive Gedanken gegen sie besitzen. Sie sind absurd und absolut grundlos. Nicht umsonst wird gesagt, dass Angst grosse Augen hat,“ sagte Aussenminister Lavrov der Zeitung „*Argumenti i Fakti*“. Legenden über die russische Gefahr würden mit dem Ziel veröffentlicht, binnenstaatliche Probleme zu lösen aber auch um ein Feindbild zu schaffen und damit Wähler zu mobilisieren. Russland sei offen für bilaterale konstruktive Zusammenarbeit und Förderung gutnachbarlicher Beziehungen mit den baltischen Ländern.

Lavrov wiederholte allerdings auch die Vorwürfe über die Diskriminierung der russischsprachigen Bevölkerung und die humanitäre Lage im Baltikum, was seinen Worten zufolge auch von internationalen Organisationen betont worden sei. „Selbstverständlich reagieren wir auf die für die russische Gesellschaft wichtigen Themen, wie die Versuche der

baltischen Regierungen, die Geschichte zu manipulieren, den Nazismus und seine lokalen Mittäter zu heroisieren,“ sagte Lavrov.

LETTLAND

Airbaltic gibt Gas bei sinkendem Gewinn



Die Zeitung *Postimees* veröffentlichte am Dienstag einen ausführlichen Artikel über die Entwicklung und Zukunftspläne der lettischen Fluggesellschaft *airBaltic*.

Die estnische Fluggesellschaft *Nordica* informierte in der letzten Woche die Öffentlichkeit über den Plan vier neue Turbopropellerflugzeuge zu leasen um SAS Linienflüge aus Kopenhagen zu bedienen. Die lettische *airBaltic* plane ebenfalls die Erweiterung ihres Flugzeugparks und die Flüge. *AirBaltic* Chef *Martin Gauss* sähe in der *Nordica* und ihren strategischen Partnern heute aber noch keine Konkurrenz. *airBaltic* beobachte jedoch aufmerksam die *Nordica* und ihre Aktivitäten. *Nordica* ist in der letzten Zeit aktiver geworden, die Zahl der Partner ist gestiegen – neben *Nordica* bedienen auch die polnische *LOT* und die *SAS* die von der *Nordica* Tochterfirma *Regional Jet* betriebenen Fluglinien. Solange sie aber ausserhalb Tallinns seien, begrüsse *airBaltic* diese Konkurrenz. „Diese Partner machen ihre Geschäfte und wachsen ausserhalb Tallinns und das ist für *airBaltic* nicht so wichtig. Wir sind nach wie vor die Nummer eins im Baltikum und bemühen uns für die erste Position auch in Tallinn,“ sagte Gauss. *AirBaltic* strebe bis 2021 11 in Tallinn beginnende Direktflüge an.

In diesem Jahr plane *airBaltic* den Kauf von sechs neuen Flugzeugen des *Typs Bombardier CS300*. Die erste Maschine werde schon in dieser Woche geliefert. In den folgenden zwei Jahren sollen noch jeweils sechs weitere angeschafft werden. Bis 2022 plane die Firma alle *Bombardier Q400* Maschinen auszutauschen. Diese Flugzeuge bieten Platz für 76 Fluggäste und *airBaltic* benutzt sie hauptsächlich für Flüge in andere baltische Länder und nach Skandinavien. Die Zahl der Fluggäste sei gestiegen und heute bestehe Bedarf für grössere Flugzeuge. Der Fuhrpark der Firma besteht heute aus 25 Flugzeugen.

In diesem Jahr setzt *airBaltic* auch die Suche nach einem *strategischen Investor* fort. *Martin Gauss* zufolge suche die Firma nach einem Investor, an den man die *Firmenmehrheit verkaufen* könnte. Gauss ist sicher, dass dies schon in diesem Jahr stattfinden werde, wollte aber noch nicht veröffentlichen, mit wem die Firma heute in Verhandlungen steht.

Während des bevorstehenden Jahres werde *airBaltic* 12 Linien eröffnen, darunter auch in die Hauptstadt der Vereinigten Emiraten *Abu Dhabi*. Neue Destinationen gebe es aber auch sowohl in Europa als auch im nahen-Osten. Mit diesen Schritten plane *airBaltic* ihre Passagierzahl um 10% erhöhen zu können.

Im letzten Jahr bediente *airBaltic* insgesamt 2,9 Mio. Fluggäste auf 60 Destinationen. Der Umsatz erreichte 2016 286 Mio. EUR. Der Gewinn ist im Vergleich zu **2015 um 94%** gesunken und lag bei 1 Mio. EUR. 2014 und 2015 betrug die Zahl der Flüge 43 000, 2016 konnte *airBaltic* die Zahl der Flüge um 2% auf 44 000 erhöhen.

AirBaltic ist eines der grössten Unternehmen des lettischen Transport und Logistiksektors. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter lag in der Periode 2012 bis 2016 bei 1063 Personen.

Die Umsiedlung

Der Vertreter der Stadt London in der Europäischen Union, **Jeremy Browne**, sagte, dass es unwahrscheinlich sei, dass internationale Unternehmen ihre Hauptquartiere nach dem Brexit aus London nach Riga verlegen. „Riga sollte eine ehrgeizige Stadt sein, Riga ist die führende Stadt im Baltikum und könnte seine Ambitionen ausnutzen aber ich glaube nicht, dass Firmen ihre Hauptquartiere aus Grossbritannien nach Riga verlegen,“ sagte er. Sollten britische Unternehmen die Existenz ausserhalb des europäischen Marktes als problematisch sehen, könnten sie entscheiden London und Grossbritannien zu verlassen. In diesem Fall müsste aber Riga mit Frankfurt oder Paris konkurrieren. Browne glaubt nicht, dass internationale Unternehmen massenhaft Grossbritannien verlassen werden, da London seine Position als wichtiges europäisches und internationales Finanzzentrum auch nach dem Brexit behalten werde.

Agrarlandverkauf

Das lettische Parlament unterstützte am vergangenen Donnerstag Änderungen des Gesetzes der Landprivatisierung, die vorsehen, dass Agrarland künftig nur von Personen gekauft werden kann, die über Grundkenntnisse der lettischen Sprache verfügen. Der ursprüngliche Änderungsvorschlag sah Forderung sehr guter Sprachkenntnisse vor, wurde aber später zurück genommen. Das Parlament unterstützte auch eine Gesetzesänderung, die vorsieht, dass Ausländer ohne permanenten Wohnsitz in Lettland kein landwirtschaftlich genutztes Land kaufen dürfen.

Lettland im Informationskonflikt

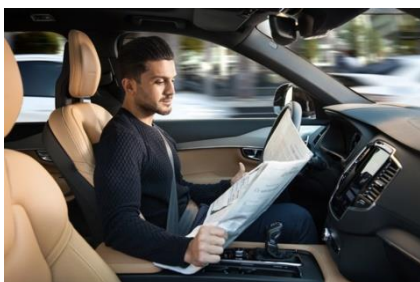


Lettlands Aussenminister **Edgars Rinkevics** sagte am vergangenen Freitag, dass sich Lettland in einem ernsthaften Informationskrieg befinde, wo ständig alles angegriffen werde, was Lettland für den Schutz seiner Sicherheit und Unabhängigkeit tue. Rinkevics hob Litauen hervor, wo im Februar eine fabrizierte Meldung über angebliche Verbrechen der deutschen Soldaten an die Öffentlichkeit gelangte. „Das Ziel solcher Provokationen ist es, die

Meinung der lokalen Bevölkerung gegenüber der NATO Einheiten im Baltikum zu ändern. Wir verstehen diese Risiken und bereiten uns gemeinsam mit unseren kanadischen Partnern darauf vor,“ sagte Rinkevics. Die Ziele solcher Desinformationsangriffe richteten sich gegen die Öffentlichkeit von Lettland und Kanada.

LITAUEN

Litauen will selbstfahrende Autos testen



Dem Beispiel Estlands folgend plane Litauen selbstfahrende Autos zu testen, sagte der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im litauischen Parlament **Virginijus Sinkevičius** in der vergangenen Woche. Am vergangenen Donnerstag begannen im Parlament Diskussionen über Änderungen des Verkehrsgesetzes. „Das ist die Zukunft. Ich hoffe, das Litauen einer der

Pioniere sein wird und ausländische Investoren und auch Unternehmer ins Land zieht, die dieses Projekt managen,“ sagte Sinkevičius.

Einer der Varianten zur Durchführung der Tests wäre die *Vilnius-Utena Landstrasse*, die heute allerdings im schlechten Zustand sei und Renovierungen bedarf. Sinkevičius zufolge wäre die rekonstruierte Vilnius-Utena Landstrasse speziell den Tests der selbstfahrenden Autos anzupassen.

Auf den Strassen Estlands ist die Durchführung der Tests von selbstfahrenden Autos seit dem 2. März erlaubt, vorausgesetzt, dass der Fahrer bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen kann.

Über 50 000 Menschen emigrierten aus Litauen

Laut Informationen der Statistischen Behörde *emigrierten* im letzten Jahr *aus* Litauen mehr als 50 000 Menschen, in den ersten zwei Monaten 2017 nun noch weitere 14 000 Aussiedler. Im letzten Jahr emigrierten *nach* Litauen 20 200 Menschen.

Die Verteidigung des Suwalki Korridors



Rund *1500 NATO Soldaten* werden im bevorstehenden Sommer auf einer Spezialübung die Verteidigung des sogenannten *Suwalki Korridors* trainieren. Die Übungen werden im Suwalki Korridor stattfinden, daran sollen auch Einheiten der litauischen Freiwilligen teilnehmen. Unterstützung aus der Luft wird von amerikanischen Hubschraubern garantiert.

Die Übungen sollen zwischen dem 10. und 24. Juni im Rahmen der jährlich stattfindenden Militärübung *Saber Strike* stattfinden.

Der Suwalki Korridor ist ein 100 km breites Territorium an der *litauisch-polnischen* Grenze (zwischen Kaliningrad und Weissrussland), die einzige Verbindung der baltischen Staaten zu den NATO Alliierten auf dem Festland.

Litauen steigt auf westliche Hubschrauber um



Die *litauische Luftwaffe* soll laut offiziellen Informationen bis 2022 völlig auf westliche Hubschrauber umsteigen. Heute besitzt die litauische Luftwaffe neun Hubschrauber – drei französische *Dauphin* und *sechs russische Mi-8T*. „*Bis 2019 seien die Mi-8T technisch amortisiert*.“ Wenn wir die Mi-8T Maschinen weiter reparieren werden, können wir Such- und Rettungseinsätze und den Bedarf an Transporten von Militärmaterial nur für die nähere Zukunft garantieren.

Langfristig wäre die Inbetriebnahme von neuen westlichen Hubschraubern gerechtfertigt,“ sagte Litauens Verteidigungsminister *Raimundas Karoblis*.

Die Expansion von Ryanair kann auch andere Fluggesellschaften nach Vilnius bringen



Litauens Transport- und Kommunikationsminister *Rokas Masiulis* äusserte im Zusammenhang mit der Expansion der Vertretung der *irischen Ryanair* in Litauen die

Hoffnung, dass auch weitere Fluggesellschaften ihre Wartungs- und Reparaturarbeiten nach Litauen bringen. Ryanair plant ihre in Kaunas befindliche Wartungshalle zu erweitern und zusätzliche 50 Mitarbeiter anzustellen. „Wir glauben, dass auch andere Firmen kommen, wenn wir die Erwartungen der Ryanair erfüllen,“ meinte Masiulis.

Der Ryanair Generaldirektor **Michael Hickey**s und Rokas Masulis trafen in der vergangenen Woche in Kaunas und besprachen die Zukunftspläne der Firma. Hickey sagte, dass die geplante Firmenerweiterung die Zahl der Mitarbeiter von heute 200 auf 250 erhöhen werde. Masiulis Worten zufolge sehe der langfristige Plan der Ryanair Beschäftigung von bis zu 500 Menschen vor. Litauen müsse dafür nachweisen und sicherstellen, dass genügend Ingenieure und die erforderliche Infrastruktur dazu vorhanden sind.

Ryanair hat insgesamt 380 neue Boeing Flugzeuge bestellt, die den Fuhrpark bis 2024 auf 600 erhöhen sollten. Ryanair plane europaweit die Schaffung von bis zu 1000 neuen Arbeitsplätzen.

Air Baltic fliegt zwischen Vilnius und München

Die lettische Fluggesellschaft **airBaltic** öffnete am Montag eine neue Linie zwischen Vilnius und München. Die Strecke wird wöchentlich drei Mal befliegen. Einige Tage davor startete airBaltic Flüge zwischen Vilnius und Paris, die vier Mal wöchentlich befliegen wird. Seit vergangendem Sonntag kann man mit der ungarischen **Wizz Air** aus Vilnius nach Göteborg (Schweden) und mit Ryanair aus der Kurortstadt Palanga nach Glasgow fliegen.

Outokumpu öffnet ein Service-Center in Vilnius

Die Tatsache, dass der weltweite Marktführer in der Stahlherstellung, die finnische **Outokumpu**, in Litauen Fuss gefasst habe, zeige, dass das Land für grosse ausländische Investitionen attraktiv sei, sagte die litauische Staatspräsidentin **Dalia Grybauskaitė** an der Eröffnung der Outokumpu Vertretung in Vilnius. „Skandinavische Unternehmen bringen hohe Standards in der Geschäftskultur und Ethik mit. Das sind Unternehmen mit sozialer Verantwortung,“ sagte sie. 90% der Mitarbeiter der Vilnius Vertretung sind Litauer. Heute bietet das Zentrum 80 Fachspezialisten Arbeit, in der näheren Zukunft plane Outokumpu noch 100 weitere Jobs anbieten zu können.

Die Outokumpu Vertretung in Vilnius ist zuständig für Finanzbuchhaltung, Kreditkontrolle, Auftragswesen, EDV Projekte und Service Management.

Kaunas zur europäischen Kulturhauptstadt 2022



Die zweitgrösste Stadt Litauens, **Kaunas** ist **europäische Kulturhauptstadt** im Jahre 2022. Einen Antrag stellten insgesamt sechs litauische Städte. In die Endrunde gelangten Kaunas und **Klaipėda**. Zur europäischen Kulturhauptstadt wird in jedem Jahr eine Stadt in zwei Staaten Europas gewählt. 2022 sind Gastgeberstaaten **Luxemburg** und Litauen.

In Deutschland wurde eine historische Unabhängigkeitsdeklaration Litauens gefunden

In Berlin wurde am Mittwoch im **diplomatischen Archiv** das Original der aus dem Jahre 1918 stammenden Unabhängigkeitsdeklaration Litauens gefunden. Das Dokument ist in

litauischer Sprache verfasst. Gefunden hat das Dokument der litauische Wissenschaftler, Professor *Ljudas Mažilis*.

„Neben der deutschsprachigen Fassung befand sich auch die Litauische mit allen 20 klar erkennbaren Originalunterschriften,“ sagte Mažilis. Der litauische Premierminister *Saulius Skvernelis* sagte am Donnerstag, dass Litauen hoffe, die Deklaration von Deutschland wieder zurückzubekommen. Er zweifle nicht daran, dass die Bundesregierung in dieser Hinsicht zuvorkommend sei. „Es wäre das beste Geschenk, was Deutschland uns zum 100 Geburtstag machen kann,“ sagte der Premierminister. Zuerst trete man in Beratungen mit dem litauischen Botschafter in Deutschland und Fachspezialisten ein.

KULTUR

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

MAGNETKARTE

Einkaufen! Gehört zu meiner morgendlichen Pflicht. Gemüse. Brot. Eier. Ein Hähnchen. Die Kinder, beinahe bereits erwachsen und der Ehemann wollen ernährt werden. Und das durch den Tag. Nachts arbeite ich als Pflegehilfe im Stadtspital. Nachtwachen-Hilfe. 5 Nächte in der Woche. 2 Nächte frei. Da kann ich ausschlafen. Fernsehen. Bücher lesen. Die Müdigkeit packt mich dann jedoch am Nacken. An den Haaren. Lässt mich nachholen. Aber zurück zu meiner morgendlichen Pflicht. In jedem Laden ärgere ich mich über die Wartezeiten an der Kasse. Ältere Kundschaft denen das Geldzählen Mühe bereitet. Oder die dabei ihre tägliche Wortnahrung mit der Kassiererin verschlingen. Ja, ich kenne das aus den manchmal ellenlangen Nächten. Wenn Patienten mir ihr Herz ausschütten, um sich zu erleichtern. Und ich ihnen dafür kein Gefäß hinstellen kann, sondern wortlos die Wortschwemmen über mich ergießen lasse. Endlich habe ich meinen Einkaufszettel abgearbeitet. Reibe mir die Augen. Der Schlaf verlangt seinen Tribut. Nur noch die Speisen zubereiten. Tisch decken. Dann eine Handvoll Traumwelt zu ergattern suchen. Hoffend, dass kein Geklingel irgendwelcher Art mich aufschrecken lassen wird. Hauslieferungen. Wasserzählableserei. Postbotengeklingel. Barmherzigkeits-Forderer. Zumindest keine Gerichtsvollzieher. Das fehlte mir gerade noch, denkt mein müdes Hirn. Schwer beladen trete ich den Heimweg auf dem Bürgersteig an. Steil geht es bergauf. Gut für die Gesundheit. Das Steigen. Das Ausseratemenkommen. Behauptet jeweils der Nachtdienstjungarzt. Belegt es mit Statistikkurven. Die ich hasse. Noch 3 Kurven, dann bin ich zuhause. In unserem kleinen Paradies. Einer ehemaligen Scheune. Hmm! Da liegt eine Plastikkarte am Boden. Bank Card? Zugang zu einem Safe? Zu einem Nachtclub? Ich bücke mich danach. Nicht einfach mit der Ladung die ich zu tragen habe. Ein Apfel kullert aus dem Einkaufskorb. Soll er kullern. Vögel werden sich daran gütlich tun. Meine Guttagestat damit erfüllt, lächle ich in mich rein. Schauge ihm nach wie er die Straße hinunter rollt. Erst dann untersuche ich die Karte. Ein Magnetstreifen zielt sie. In der Fundstelle der Gemeinde abgeben. Bin doch kein Dieb! Ohne Namen, die Karte. Was sollen die damit anfangen. Will keine unsinnigen Arbeiten aufbürden. Zahle bereits genügend Steuern auf meinem kargen Gehalt. Nettoauszahlung trotz Nachtzulagen unzureichend! Stecke die Karte ein. Irgendwann kann diese mir dienen, sagt mir mein innerer Schelm. Schreite erschöpft meinem Eigenheim, auf das ich so stolz bin, zu. Die Linde auf dem Weg beginnt bereits auszuschlagen. Das Frühjahr naht! Was freue ich mich auf das Grün. Doch irgendwie sieht der Baum heute anders aus als gestern. Die Rinde ist gewellt. Leuchtet in einem beinahe magischen rot. Komisch: Ein Riss im Stamm. Habe ich bisher nie beachtet.

Oder halluziniere ich des Schlafmangels wegen bereits. Meine innere Stimme ruft mich zur Ordnung. Unsinn, sagt sie, da ist kein Riss. Und dann, ganz überraschend: „Für was hast Du die Magnetkarte gefunden? Steck diese einfach in den Schlitz“. Ich will eigentlich nicht auf sie hören. Muss aber. Beinahe schlafwandelnd, denke ich. Krame sie mühsam aus meiner Handtasche, in der diese sich bereits gemütlich unter meinen m Krimskrams niedergelassen hat. Ziehe sie durch. Als wäre der Baum ein Bankautomat und es regnet, obwohl der Baum kaum das erste Grün hervorbringt, Lindenblüten. Ich versuche eine zu erhaschen. Packe sie. Lese darauf: „Du hast das große Los gezogen, darfst auf diesem Planeten leben. Genieße jeden Tag!“

Da hupt es grässlich laut hinter mir. Ich erwache aus meinem Tagtraum. Sehe, dass ich mitten auf der Straße im Aufstieg zu meinem Zuhause bin. Weiche auf den Bürgersteig aus. Blicke zur Linde hoch. Sehe das erste helle, wundervollen Frühling versprechende, Grün!

ZELLE

“Das mit den Zellen ist schon bemerkenswert. Ungewöhnlich. Unangenehm bis zum geht nicht mehr!“ Mein Nachbar an der Bar wischt sich bei den Worten den Schaum von den Lippen. Stellt seinen Humpen mit einem leisen Knall auf die Theke. Schaut mich dabei eine Frage erwartend an. Diesen Gefallen werde ich ihm nicht angedeihen lassen. Kann man denn einen Gefallen angedeihen? Ausleihen? Nun sei es wie es sei, ich bleibe stumm wie ein Fisch. Woher kommt dieser Ausdruck? Fische kommunizieren doch auch untereinander. Ich denke an Tümler. Delphine mit ihren Pfeiflauten. Ihrem Klirren. Aber Delphine sind Säugetiere. Keine echten Fische. Flossensprache? Soll ich dem Nachbar mit den Flossen antworten? Nachbar? Zellennachbar. Spüre nach meinem dritten Whiskey Sour wie der mir langsam zu Kopfe steigt. Keine Lust auf Konversation. Bestimmt nicht mit einem Knastbruder, der mich bezellen will. Doch der lässt nicht locker. Nimmt einen weiteren langen Schluck. Nein! Jetzt ein deutlicher Rülps. Im Knast lernt man wohl nichts anderes. Und das in dieser vornehmen Fünfsterne Hotelbar. Bereits schauen elegant gekleidete Damen indigniert zur Bar. Könnten den falschen Schluss ziehen ich sei der Anstandsmuffel.

Doch ich bin in feinstem Zwirn gekleidet. Einen dezenten Schlips umgebunden. Unverwechselbar edel. Muss bewundernde Blicke ernten. Aber wer weiß schon welche falschen Schlüsse Menschen ziehen. Muss mich absetzen von diesem Zellennachbar. Nehme mein Glas. Verschiebe mich um drei Hocker. Stelle mein Glas dezent auf die Theke. Doch der Kerl folgt mir. Donnert seinen Humpen lauthals auf das Teakholz. Setzt sich auf den Nachbarstuhl und beginnt erneut mich zu belabern. Ach, besäße ich doch nur Ohrenlider. Der Mensch ist einfach eine Fehlkonstruktion. Hätte so zahlreiche Verbesserungsvorschläge. Doch an wen soll ich diese richten? An wen? Nolens volens nehme ich die Worte des gewordenen oder noch aktiven Verbrechers auf. Was hat der Unmensch wohl angerichtet? Einen Mord? Steuerhinterziehung? Gar ein Sexualdelikt? Kinderpornographie. Sein stechender Blick, scharf wie ein Steakmesser, deutet darauf hin. “Wissen Sie, es ist so schrecklich”, seine Stimme überschlägt sich beinahe. Ja, schrecklich muss es im Gefängnis, im Zuchthaus sein, denke ich. “So schrecklich wie sich meine Zellen verhalten. Das kann sich niemand vorstellen. Sie werden es selbst erleben. Fortlaufendes Interesse ist das! Ich klage an. Kann doch nicht ...”.

Und voller Schreck und einem unheimlichen Blutdruckanstieg stelle ich fest wie des Knastbruders, ist er das überhaupt, Zunge seinen Mund verlässt, auf Minifüsschen über die Theke wandert. Und da ahmt ein Haarbüschel sie nach! Jetzt ein Finger. Nein die ganze Hand. Unappetitlich nun, der Magen! Eine Zehe. Ein Arm. Des Nachbars Zellen lösen sich unter wüsten Kriegsgesang alle auf, wandern durch die Bar. Zu einem der gekippten Fenster hin. Und entkommen rülpsend ihrem Besitzer. Oder besitzen die Zellen uns?



CULTURAL CALENDAR ESTONIA 2017 Duo Morgenthaler/Röllin feat. Tanel Ruben



The Swiss duo Morgenthaler/Röllin has existed for almost 10 years. Their focus lies on contemporary music with composition and improvisation equally represented. Their music is constantly evolving and influenced by electronics.

On the current roadshow the duo has become a trio. Morgenthaler/Röllin will be accompanied by Estonian drummer Tanel Ruben.

Morgenthaler/Röllin feat. Tanel Ruben

Performances

3rd April 2017
Radisson SAS
Rävala puiestee 3
Tallinn

4th April 2017
Fellinn, Viljandi Jazz Club
Kauba 11
Viljandi

5th April 2017
Narva Jazz Club
Raekoja plats 2
Narva

6th April 2017
Tartu Jazz Club
Muuseumi tee 2
Tartu

7th April 2017
Pärnu Jazz Club
Keskväljak 1
Pärnu

8th April 2017, 9pm
Philly Joe's Jazz Club
Tatari 4
Tallinn

9th April 2017
Sillamäe Jazz Club
Kesk 24
Sillamäe

CULTURAL CALENDAR Lithuania 2017 Théâtre de l'Usine, "Kelionės Kelionės"



L'Usine, Geneva

The "Théâtre de l'Usine" was founded in 1989. The association "l'Usine" in Geneva is a center for alternative art and is home to several sub-associations including the "Théâtre de l'Usine". Each sub-association focuses on another branch of arts. Some promote concerts, others movies, contemporary art exhibitions and electronical music.

Kelionės, Kelionės

"Kelionės, Kelionės" (English: "Journey, Journey") is a project by the Geneva-based theater "Théâtre de l'Usine". The performance unites Swiss and Lithuanian influences, thus creating a connection between the Lithuanian and Swiss art scene.

"Kelionės, Kelionės" unites Swiss artists (performers, dancers and musicians) and presents the art piece for the first time in the Ruperts Art Center in Vilnius.

7th April – 9th April 2017
Ruperts Art Center
Vaidilutės gatvė 79
Vilnius
Lithuania

**Kulturabend: Mystisches Land
Baden Württemberg**

Donnerstag, 27. April 18 Uhr

Eröffnung des deutschen Frühlings am DKI in Tartu. Es werden Städte und Sehenswürdigkeiten aus dem diesjährigen Partnerland Baden-Württemberg präsentiert. Auch Herr Dr. Volker Ziegler, der Sohn des ba-wü Uhrendesigners Anton Ziegler (Junghans Uhren) wird persönlich anwesend sein. Dieser wird sein Buch „Meister Uhren“ vorstellen, in welchem es um seine Familiengeschichte und besonders über das Leben und Schaffen seines Vaters geht. Ausserdem kann sich das Publikum auf eine ganz besondere Tanzperformance freuen!

Hans Hase feiert Geburtstag!

Freitag, 28. April 10:30 Uhr

Das Unterrichtsjahr mit der Handpuppe Hans Hase neigt sich dem Ende zu. Deswegen sind alle Vorschulkinder herzlich eingeladen, sich in der Tartu Raatuse Schule zu treffen, um gemeinsam eingeübte Lieder zu singen und zu tanzen.



**Filmreihe „Deutsches Kino – Fokus
Baden-Württemberg im Kino Cinamon
Tartu**

02. – 07.Mai

Mi, 03.5 19 Uhr - Das kalte Herz



Do, 04.5 19 Uhr - Ein Geschenk der Götter

Fr, 05.5 13:30 Uhr – Jugendfilm Offline

Fr, 05.5 19 Uhr - Trash Detective

Sa, 06.5 19 Uhr - Zerrumpelt Herz

So, 7.5 19 Uhr – Verfehlung

Preise: 4.-€ / 2.-€

Englische und estnische Untertitel

**Die Ifa Ausstellung „Zeitsprung“.
Salomon, Klemm. Fotografie.“**

04. – 28.Mai, Eröffnung um 18 Uhr

Die Fotografieausstellung wird vom ifa Generalsekretär Ronald Grätz im Kunsthaus in Tartu eröffnet. Sie präsentiert die Werke der deutschen Bildjournalisten Erich Salomon und Barbara Klemm und bildet auf einzigartige Weise die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche Deutschlands im 20 Jahrhundert ab.

100
Jahre
ife

Quiz- und Orientierungsspiel

Freitag, 05. Mai von 12-15 Uhr

Es wird ein Quiz- und Orientierungsspiel auf den Spuren der berühmten Balten-Deutschen in Tartu veranstaltet.

Prima Vista. Lesung von Sabine Zett

Mittwoch, 10. Mai um 12 Uhr

Die deutsche Jugendbuchautorin Sabine Zett kommt für eine Lesung aus ihrem Buch „Hugo's geniale Welt“ und einem anschliessenden Gespräch in die Stadtbibliothek nach Tartu.

„Distinguishing Marks“ von Kondek & Kühl

Sonntag, 28. Mai um 19 Uhr im ERM

Das amerikanisch-deutsche Performance Duo „Chris Kondek und Christiane Kühl“ begeistert mit ihren Multimedia-aufführungen seit über 10 Jahren das Theaterpublikum. Ihre neue Inszenierung „Distinguishing Marks“ („Erkennungsmerkmale“) untersucht die unsichtbaren und dunkleren Seiten unserer virtuellen Umgebung im „E-Estonia“-Land.



Kulturkalender April 2017



1.-30. April 2017 in Tallinn, **Bücherausstellung "Maria Theresia 300 (1717-1780)"** aus den Beständen der Österreich-Bibliothek, im Konsulatraum der Österreichischen Botschaft Tallinn (Vambola 6, V. Stock)

1.-30. April 2017 in Tallinn, **Bücherausstellung "Maria Theresia 300 (1717-1780)"** aus den Beständen der Österreich-Bibliothek, in der Bibliothek des Deutschen Gymnasiums Kadriorg (Gonsiori 38, Tel. 6006 101, Tallinn)



7.-8. April in Tallinn, **Mag. Hannes Schweiger** (Wien), Vortragender bei der Deutschlehrerkonferenz anl. des 25. Jahrestages des Estnischen Deutschlehrerverbandes, im Hotel Europa, Paadi 5, Tallinn. Programm:

http://www.edlv.planet.ee/01/anm/Programm_der_Jubilaeumskonferenz2017.pdf



12.-13. April 19:00 Uhr in Tallinn, **Tanz-Aufführung „We will figure it out“** von **Dorothea Zeyringer** /Tiina Sööt (AUT/EST), Sõltumatu Tantsu Lava, Telliskivi 60A, C1, Tallinn

<http://stl.ee/en/lavastus/we-will-figure-it-out/>



20. April um 19:00 Uhr in Viljandi, **Jazzkonzert von Holler My Dear** (Österreich), im Volksmusikzentrum Viljandi (Tasuja pst 6, Viljandi, Tel: + 372 434 2050). Konzert im Rahmen des Int. Jazzmusikfestivals „Jazzkaar“.

22. April um 23:00 Uhr in Tallinn, **Jazzkonzert von Holler My Dear** (Österreich) Punane Maja, Telliskivi 60A, Tallinn (Konzert im Rahmen von „Jazzkaar“).

<http://www.jazzkaar.ee/en/programm/2017/holler-my-dear-austria/>

Vorschau:

Am 6. Mai Teilnahme mit einem Stand am Europa Tag am Freiheitsplatz

Am 9. Mai um 17:00 Uhr Lesung „Am Rand“ von Hans Platzgumer (Innsbruck) beim XIV. Internationalen Literaturfestival [Prima Vista](#) in der Stadtbibliothek in Tartu

Am 11. Mai um 16:00 Uhr Lesung „Am Rand“ von Hans Platzgumer in der Estnischen Nationalbibliothek in Tallinn

Am 18. Mai Konzert von „Farewell Dear Ghost“ beim [Indiefest](#) in Tartu

Am 24. Mai um 12:00 Uhr Buchpräsentation „Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse“ und „Austauschkind“ von Christine Nöstlinger sowie Filmvorführung „Konrad“ im Estnischen Kinderliteraturzentrum in Tallinn

